

Modul: K01	Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit I	
Modulverantwortung: Dipl.-Soz.-Arb. Gerda Röttgers, Prof. Dr. Nicole Knuth		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden
		davon Selbststudium: 240 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: -	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse ideengeschichtlicher Grundlagen der Sozialen Arbeit im historischen Kontext und deren theoretischer Begründungen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden einführende Kenntnisse über Organisationsformen und Institutionen der Sozialen Arbeit und haben ausgewählte Arbeits- und Handlungsfelder kennengelernt. Sie haben sich mit Berufsidentität und professioneller Haltung auseinandergesetzt. Studierende erwerben methodische Kompetenzen sowie soziale, kommunikative und personale Schlüsselkompetenzen für die berufliche Praxis.	
Inhalte des Moduls:	<p>Geschichte, Handlungsfelder und Organisationen Sozialer Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsfelder, Geschichte, Professionstheorien und Handlungskontexte der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen und sozialen Wandels <p>Methoden der Sozialen Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Theoretisch fundierte Methoden der Sozialen Arbeit zur kooperativen Prozessgestaltung mit Adressatinnen und Adressaten, zur Organisationsentwicklung sowie zur professionellen Selbstreflexion. Methodisches Handeln zum professionellen Verstehen, Entwickeln und Verändern. <p>Handlungs-, Sozial- und Selbstkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Übungen zur Kommunikation und Gesprächsführung Grundlagen für ein systemisches Verständnis sowie ressourcen- und lösungsorientierte Handlungskompetenzen Reflexion eines wertebezogenen und ethischen Handelns Auseinandersetzung mit Empathie und Abgrenzungsfähigkeit Kennenlernen von Möglichkeiten zur Krisen- und Konfliktbewältigung Gestaltung und Entwicklung eines Konzepts zum Selbstmanagement 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare	
Lernformen:	Lehrvortrag, Exkursion, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Übung, Rollenspiel	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Voraussetzungen: 1 SL im Teilgebiet „Methoden der Sozialen Arbeit“ 1 SL im Teilgebiet „Handlungs-, Sozial- und Selbstkompetenzen“</p> <p>Art und Umfang der unbewerteten Studienleistung (SL) werden von der/dem jeweiligen Lehrenden in der Veranstaltungsbeschreibung bekannt gegeben.</p> <p>Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit (10. Auflage). Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>Otto, H.-U., Thiersch, H., Treptow, R. & Ziegler, H. (Hrsg.) (2018). Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik (6. überarbeitete Auflage). München: Ernst Reinhardt Verlag</p> <p>Von Spiegel, H. (2018). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis (6. Auflage). München: Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>Wendt, P.-U. (2017): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit (2. überarbeitete Auflage). Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>Thole, W. (Hrsg.) (2012). Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch (4. Auflage). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p>

Modul: W02	Soziale Arbeit als Wissenschaft	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Kotthaus, Prof. Dr. Schmidt		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1./2.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 ETCS	Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden
		davon Selbststudium: 240 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: für Veranstaltungen des 2. Sem: Teilnahme an Veranstaltungen des 1. Semesters	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über Grundlagen und Zugänge zur Wissenschaft Sozialer Arbeit und deren Bezugswissenschaften als disziplinäre Einheit. Sie kennen die geschichtlichen Herleitungen einer Wissenschaft Sozialer Arbeit, den Stand ihres aktuellen Theoriediskurses und ihre Bedeutung im Kontext anderer Disziplinen.</p> <p>Studierende erlangen Kenntnisse unterschiedlicher empirischer Erhebungs- und Auswertungsverfahren (Forschungsmethoden), davon mind. einer so vertieft, dass eine Anwendung in Forschungspraxis möglich ist. Sie verfügen über Basisfähigkeiten zur Durchführung empirischer sozialarbeitswissenschaftlicher Lehrforschungsprojekte. Sie können sozialarbeitswissenschaftliche Studien kritisch nachvollziehen. Studierende dieses Moduls sind weiterhin mit den Grundlagen und der Anwendung wissenschaftlichen Arbeitens vertraut.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>Soziale Arbeit als Wissenschaft: Es erfolgt die Vermittlung wissenschaftstheoretischer Grundlagen Sozialer Arbeit. Lebenslagen, Lebensschwierigkeiten und Lebensbewältigungsmöglichkeiten werden aus der Perspektive der Sozialen Arbeit theoretisch erörtert, analysiert und bewertet. Die Entstehung der Sozialen Arbeit als Disziplin und Profession wird erarbeitet. Weiterhin werden die Handlungsfelder, deren Methoden und Problemstellungen der Sozialen Arbeit intensiv erörtert.</p> <p>Methoden der empirischen Sozialforschung und wissenschaftliches Arbeiten: In diesem Teilgebiet wird in qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung eingeführt. Es werden grundlegende empirische Forschungsverfahren, Erhebungs- und Auswertungsmethoden vorgestellt sowie deren Vor- und Nachteile diskutiert. Eine Methode der empirischen Forschung wird vertieft. Weiterhin werden die Techniken, Regeln und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens eingehend studiert, ebenso eine sinnverstehende Textexegese, das Erstellen von Vorlesungsmitschriften, Exzerpten, Thesenpapieren und Hausarbeiten sowie das Recherchieren, Präsentieren und Visualisieren.</p> <p>Beide Teilbereiche werden über die Dauer von zwei Semestern angeboten, im ersten Semester grundlegend, im zweiten vertieft. Seminarthemen können zwei Semester überspannen.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar	
Lernformen:	Gruppenarbeit, Präsentation, Textarbeit, Vortrag, Fallrekonstruktion, Reflexionsübung, Auswertungswerkstatt, Forschungsbegleitung	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Voraussetzungen: 1 SL im Teilgebiet „02.1“ 1 SL im Teilgebiet „02.2“ Art und Umfang der unbewerteten Studienleistung (SL) werden von der/dem jeweiligen Lehrenden in der Veranstaltungsbeschreibung bekannt gegeben. Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
(Grundlagen-) Literatur:	Flick, U. (2016). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Kotthaus, J. (2014). FAQ Wissenschaftliches Arbeiten. Opladen: Budrich Verlag. Kromrey, H. (2002). Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung. Opladen. Leske und Budrich. Otto, H.-U., Thiersch, H., Treptow, R. & Ziegler, H. (Hrsg.) (2018). Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik (6. überarbeitete Auflage). München: Ernst Reinhardt Verlag. Stock, S., Schneider, P., Peper, E. & Molitor, E. (Hrsg.) (2018). Erfolgreich wissenschaftlich arbeiten. Alles, was Studierende wissen sollten (2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Berlin, Heidelberg: Springer Gabler. Thole, W. (Hrsg.) (2012). Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch (4. Auflage). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Modul: W03	Psychologie und Medizin	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Bianca Wühr, Prof. a.D. Dr. Guski-Leinwand		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1./2.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 360	davon Kontaktzeit: 120 Stunden
		davon Selbststudium: 240 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: -	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden haben ein Verständnis für die Risiken psychischer Entwicklung und angemessene Interventionsformen. Sie können häufige psychopathologische Auffälligkeiten bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erkennen und darauf angemessen reagieren; die empirisch fundierten Ergebnisse von Gesundheitsforschung können sie rezipieren und in praktisches Handeln transferieren. Sie kennen Grundlagen der Epidemiologie, das System der sozialen Sicherung und Institutionen der ambulanten und stationären Beratung und Versorgung sowie deren Funktionsweise. Im Bereich der Berichterstattung, der Planung und innerhalb und außerhalb der medizinischen oder psychosozialen Versorgung können die Studierenden die Kenntnisse anwenden.	
Inhalte des Moduls:	Psychologie und Medizin - Grundlagen: Grundlegendes Wissen aus der Allgemeinen Psychologie, Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie sowie Sozialmedizin und Psychiatrie Psychologie und Medizin - Anwendungen: Anwendungsbezogenes Wissen aus der Klinischen Psychologie, Positiven Psychologie, Gesundheits- und Umweltpsychologie sowie Sozialmedizin und Psychiatrie	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare	
Lernformen:	Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Präsentation, Fallbearbeitung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Voraussetzungen: 2 SL im Teilgebiet „Psychologie und Medizin - Grundlagen“ Art und Umfang der unbewerteten Studienleistung (SL) werden von der/dem jeweiligen Lehrenden in der Veranstaltungsbeschreibung bekannt gegeben. Modulprüfung: Klausur	
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit	
(Grundlagen-) Literatur:	Bierhoff, H. W. & Frey, D. (2011). Sozialpsychologie – Individuum und soziale Welt. Göttingen: Hogrefe. Bosshard, M., Ebert, U. & Lazarus, H. (2013). Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Lehrbuch. (5. Auflage) Bonn: Psychiatrie. Davison, G. C., Neale, J. M. & Hautzinger, M. (2007). Klinische Psychologie. Weinheim: Beltz.	

	<p>Franke, A. (2012). Modelle von Gesundheit und Krankheit (3. überarbeitete Auflage). Bern: Huber.</p>
--	---

Knoll, N., Scholz, U. & Rieckmann, N. (2017). Einführung Gesundheitspsychologie (3. Auflage). München: Reinhard UTB.

Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Hamburg: Springer.

Modul: W04	Gesellschaft und Politik	
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ute Fischer		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1./2.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden
		davon Selbststudium: 240 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: -	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Soziologischer Teil:</p> <p>Die Studierenden kennen den Zusammenhang von sozialen Problemen und sozialer Arbeit, beherrschen relevante Theorien zu sozialwissenschaftlichen Gegenwartsdiagnosen und kennen ausgewählte soziologische Theorien. Sie sind in der Lage, sich mit spezifischen soziologischen Fragestellungen und Erklärungsansätzen zu Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit auseinanderzusetzen.</p> <p>Politikwissenschaftlicher Teil:</p> <p>Die Studierenden kennen die Prinzipien des politischen Systems und der Verfassungsordnung (polity), politische Prozesse (politics) sowie ausgewählte Politikinhalte (policy); sie erwerben politische Kritik- und Urteilsfähigkeit.</p> <p>Sozial-/Kommunalpolitik: Die Studierenden können den Sozialstaat als Ergebnis historischer Entwicklungen und politischer Entscheidungen reflektieren, Funktionen, Aufgabenbereiche und Gestaltungsalternativen der Sozialpolitik erklären und Folgen sozialpolitischer Maßnahmen sowohl für die Klientel der Sozialen Arbeit als auch für das Selbstverständnis und die Organisationen der Sozialen Arbeit einschätzen.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>W04.1 Soziologische Grundlagen, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Probleme, - Soziologische Grundbegriffe, - Gesellschaftstheorien und -diagnosen <p>W04.2 Politikwissenschaftliche Grundlagen, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Politische Strukturen (Demokratie, Grundgesetz), - Politische Institutionen (Parlament, Regierung, Verwaltung, Justiz) und - Politisches Handeln (Akteure und Partizipationsformen) <p>W04.3 Soziologie – Theorie und Empirie in Anwendungskontexten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialstrukturanalyse, Gender, Lebenslagen und Lebensphasen, Migration und Integration, Sozialraum, Bildung und Arbeit <p>W04.4 Politikwissenschaften – Anwendungen in der Sozial- und Kommunalpolitik, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung und Funktion des Sozialstaats; Soziale Sicherungssysteme; Probleme und Grenzen des Sozialstaats; Sozialpolitik und Soziale Arbeit; Kommunalverfassung, Kommunalpolitik, Demokratieentwicklung und Gefährdungen der demokratischen Kultur 	

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare
Lernformen:	Vorlesung, Präsentation, Gruppenarbeit, Protokolle, Recherchen, Diskussionen, Exkursionen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Modulprüfung: Klausur
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
(Grundlagen-) Literatur:	Kopp, J. & Steinbach, A. (Hrsg.) (2018). Grundbegriffe der Soziologie. Wiesbaden: Springer VS. Borstel, D. & Fischer, U. (2018). Politisches Grundwissen für die Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Modul: W 05	Rechtswissenschaft und Verwaltung	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Betina Finke		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2./3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden
		davon Selbststudium: 240 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: -	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden Rechtsquellen selbst recherchieren und sich die Inhalte einschlägiger Rechtsnormen eigenständig erarbeiten. Sie verfügen über Kenntnisse in ausgewählten für die Soziale Arbeit wichtigen Rechtsgebieten. Sie haben einen Überblick über die für die Soziale Arbeit relevanten administrativen Strukturen gewonnen. Sie können Rechtsvorschriften auf praktische Fälle anwenden und haben Kompetenzen zur Orientierung im Prozess der ständigen Veränderung des Rechts erworben. Sie haben ein Bewusstsein für sozialwissenschaftliche Bezüge rechtlicher Entwicklungen erlangt und sind in der Lage, sich am rechtspolitischen Diskurs zu beteiligen.	
Inhalte des Moduls:	Teilgebiet 1: Rechtswissenschaft und Verwaltung – Grundlagen Teilgebiet 2: Rechtswissenschaft und Verwaltung – Anwendungen Die für die Soziale Arbeit relevanten Aspekte aus folgenden Bereichen: Migrationsrecht, Strafrecht, Strafvollzugsrecht, Jugendstrafrecht, Kriminologie, Sozialrecht, Rechtsgrundlagen der Existenzsicherung, Recht der Pflege und Rehabilitation, Betreuungsrecht, Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, zivilrechtliche Grundlagen der Schuldenregulierung, Verwaltung.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare	
Lernformen:	Vortrag, Fallbearbeitung, Rollenspiel, Rechercheauftrag, Gruppenarbeit, Exkursion	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Voraussetzungen: 1 SL im Teilgebiet „Rechtswissenschaft und Verwaltung – Grundlagen“ Art und Umfang der unbewerteten Studienleistung (SL) werden von der/dem jeweiligen Lehrenden in der Veranstaltungsbeschreibung bekannt gegeben. Modulprüfung: 2 Teilprüfungen mit Bezug zum Teilgebiet „Rechtswissenschaft und Verwaltung – Anwendungen“ Prüfungsform: Klausur	
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit	
(Grundlagen-) Literatur:	Frings, D. (2018). Sozialrecht für die Soziale Arbeit (4. Auflage). Kohlhammer.	

Kunkel, P.-C. (2018). Jugendhilferecht: systematische Darstellung für Studium und Praxis (9. Auflage). Baden-Baden. Nomos.

Riekenbrauk, K. (2018). Strafrecht und Soziale Arbeit. Einführung für Studium und Praxis (5. Auflage). Köln. Luchterhand

Außerdem werden aktuelle Gesetzessammlungen als Hilfsmittel benötigt.
Empfehlenswert sind zum Beispiel:

Stascheit, U. (Hrsg.). Gesetze für Sozialberufe. Fachhochschulverlag, in aktueller Fassung

NomosGesetze. Gesetze für die Soziale Arbeit. Nomos. in aktueller Fassung

Modul: W06	Erziehungswissenschaft und ethische Bildung	
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Stefanie Rosenmüller		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2./3.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden
		davon Selbststudium: 240 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: -	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden haben bei erfolgreichem Abschluss des Moduls die Fähigkeit entwickelt, erziehungswissenschaftliche und ethische Prinzipien und Theoreme auf die sozialpädagogische und sozialarbeiterische Handlungsebene zu übertragen und auf entsprechende Problemstellungen anzuwenden. Sie können außerdem eigene und gesellschaftlich praktizierte pädagogische und ethische Theorien beschreiben und verstehen es, den Beitrag von Erziehungswissenschaft und ethischer Bildung zur professionellen Berufsauffassung einzuschätzen.</p> <p>Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, wissenschaftliche Argumentationen in Form von zu diskutierenden Thesen nachzuzeichnen.</p>	

Inhalte des Moduls:	<p>Erziehungswissenschaftliche Grundlagen:</p> <p>In der Grundlagenvorlesung findet eine Einführung in die Grundbegriffe, Prinzipien, Strukturen und Theorien der Erziehungswissenschaft statt. Theorien zur Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lernen, pädagogisches Handeln sowie das Themenfeld Normen und Werten werden skizziert. Anhand der von den Studierenden anzufertigenden Exzerpte zu ausgewählten Begriffen üben die Studierenden textanalytische Kompetenzen und vertiefen die in der Vorlesung skizzierten Inhalte.</p> <p>Ethik Grundlagen:</p> <p>Grundlegende Positionen der Ethik und Konzeptionen von Freiheit und Gerechtigkeit sowie neuere Konzeptionen von Verantwortungsethik, Regelmoral und Tugendethik werden erarbeitet. Die Rolle von Gewissen, Vernunft und Urteilskraft und die Bedeutung von Emotionen werden analysiert. Ambivalente Themenfelder wie die von Macht, Mandat, Verantwortung, Vertrauen und Sorge werden untersucht, um deren ethische Implikationen und die Bedingungen von Verantwortung sowie Konzepte und Erfahrungen von Begriffsherrschaft nachzuzeichnen. In Übungen werden ethische Argumentationen nachvollzogen, um ihren Situationsbezug zu erkennen und die individuellen Überzeugungen zu prüfen und zu vertiefen.</p> <p>Erziehungswissenschaft und ethische Bildung – Anwendungen:</p> <p>In Kombination der Grundlagenveranstaltungen mit zwei zu wählenden Veranstaltungen aus dem Bereich der (professions-)ethischen und/oder erziehungswissenschaftlichen Anwendungen lernen die Studierenden ihr Alltagsverständnis von pädagogischen Vorgängen zu reflektieren und von einer wissenschaftlichen Betrachtungsweise zu unterscheiden. Ein Anwendungsbezug der erziehungswissenschaftlichen und ethischen Grundlagen kann dabei beispielsweise anhand der folgenden Bereiche hergestellt werden: Inklusion, Menschenrechte, Globalisierung, interkulturelle Fragestellungen, Behinderung, Gender, Queer Studies, Care Ethik, Diversity Management, Sexualität, Alter und Sterben, Religion, Bildungsgerechtigkeit, Kinderschutz.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Vorlesungen, Seminare</p>
Lernformen:	<p>Vortrag, geleitete Diskussion, seminaristische Gruppenarbeit, Textanalyse, Exkursion</p>

<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits, Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</p>	<p>Voraussetzungen: 1 SL im Teilgebiet „Erziehungswissenschaft und ethische Bildung - Grundlagen“ 1 SL im Teilgebiet “Erziehungswissenschaft und ethische Bildung - Anwendungen“</p> <p>Art und Umfang der unbewerteten Studienleistung (SL) werden von der/dem jeweiligen Lehrenden in der Veranstaltungsbeschreibung bekannt gegeben.</p> <p>Modulprüfung: mündliche Prüfung</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>BA Soziale Arbeit</p>
<p>(Grundlagen-) Literatur:</p>	<p>Krüger, H.-H, & Helsper, W. (Hrsg.) (2010). Einführung in die Grundbegriffe und Grundlagen der Erziehungswissenschaften (9. Auflage). Opladen.</p> <p>Spies, A. & Stecklina, G.(2015). Pädagogik: Studienbuch für pädagogische und soziale Berufe. München. Basel.</p> <p>Maaser, W. (2015). Lehrbuch Ethik, Weinheim.</p> <p>Großmaß, R. & Perko, G. (2011). Ethik für Soziale Berufe, Paderborn.</p> <p>Stoecker, R., Neuhäuser, C. Raters, M.-L. (Hrsg.) (2011). Handbuch Angewandte Ethik, Stuttgart.</p>

Modul: W07	Kulturwissenschaften und ästhetische Kommunikation	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Lutz-Scheurle		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2./3.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden
		davon Selbststudium: 240 Stunden
Dauer und Häufigkeit: : 2 Semester / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: -	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden kennen grundlegende Aspekte, Erscheinungsformen und Inszenierungsmechanismen der Medien-, Freizeit- und Kultargesellschaft. Sie erkennen den Zusammenhang von sozialen und ästhetischen Phänomenen, können reflexiv-kritisch und künstlerischpraktisch damit umgehen und ästhetische Praxis und Kommunikation in Feldern der Sozialen Arbeit initiieren. Sie verfügen über Kenntnisse und Kompetenzen der Anwendung und theoretischen Reflexion von Handlungsmodellen ästhetischer Praxis und kultureller Bildungsarbeit. Sie sind in der Lage, Angebote arbeitsfeld-, zielgruppen- und medienspezifisch zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Durch die selbstreflexive Auseinandersetzung mit Arbeitsweisen und Wertvorstellungen in künstlerischen Ausdrucksbereichen verfügen die Studierenden über Grundlagen eines persönlichen künstlerischen Profils und kulturvermittelnder Kompetenz	
Inhalte des Moduls:	Kulturwissenschaften und ästhetische Kommunikation - Grundlagen: Ästhetische Phänomene und Kommunikation in Kunst und Gesellschaft; Geschichte und Theorien ästhetischer und kultureller Bildung im Kontext Sozialer Arbeit; Zielgruppen, Arbeitsfelder und –formen der Kulturvermittlung; Organisationsstrukturen, Inszenierungsaspekte und Wirkungsmechanismen ästhetischer Kommunikation in Reflexion und Evaluation. Kulturwissenschaften und ästhetische Kommunikation - Anwendungen: Gestaltungsmittel und Inszenierungsverfahren aus den Bereichen Bildende Kunst, Theater, Performance, Tanz/Bewegung/Spiel, Musik, Video/Film. Grundlagen und Handlungsmodelle der Medien-, Musik-, Theater-, Tanz-, Bewegungs-, Spiel- und Kunstpädagogik. Ästhetische und gestalterische Praxis und Reflexion in der Auseinandersetzung mit Kunstformen und künstlerischen Medien. Künstlerische, kulturvermittelnde Projekte, Lehrforschung	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare	
Lernformen:	Literaturarbeit, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, künstlerische Projektarbeit, Erprobung didaktischer Verfahren der Medien-, Musik-, Theater-, Tanz-, Bewegungs-, Spiel- und Kunstpädagogik, Exkursion	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Voraussetzungen: 1 SL im Teilgebiet „Kulturwissenschaften und ästhetische Kommunikation -Grundlagen“ 1 SL im Teilgebiet „Kulturwissenschaften und ästhetische Kommunikation - Anwendungen“ Art und Umfang der unbewerteten Studienleistung (SL) werden von der/dem jeweiligen Lehrenden in der Veranstaltungsbeschreibung bekannt gegeben. Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit	

Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Bockhorst, H., Reinwand, V.-I. & Zacharias, W. (Hrsg.) (2012). Handbuch Kulturelle Bildung. München: kopaed.</p> <p>Fuchs, M. & Braun, T. (Hrsg.) (2017). Kritische Kulturpädagogik; Gesellschaft – Bildung – Kultur. München: kopaed.</p> <p>Hinz, M., Kranixfeld, M., Scheurle, C. & Köhler, N. (Hrsg.) (2018). Forschendes Theater in Sozialen Feldern - Theater als Soziale Kunst III, München: kopaed.</p> <p>Scheurle, C., Hinz, M. & Köhler, N. (Hrsg.) (2017): PARTIZIPATION: teilhaben/teilnehmen. Theater als Soziale Kunst II. München: kopaed.</p> <p>Taube, G., Fuchs, M. & Braun, T. (Hrsg.) (2017). Handbuch Das starke Subjekt. Schlüsselbegriffe in Theorie und Praxis. München: kopaed.</p>

Modul: K08	Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit II	
Modulverantwortlicher: Dipl.-Soz.-Arb. Thorsten Wege		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: -	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden haben Fähigkeiten entwickelt, mit den Anforderungen und der Komplexität von Praxis angemessen umzugehen und im Kontext ihrer Rolle handlungsfähig zu werden und zu bleiben. In diesem Zusammenhang haben sie reflexive, analytische und instrumentelle Kompetenzen in Bezug auf die Arbeitsfelder, die entsprechenden Organisationen, und eigene Verantwortungsbereiche erworben. Sie können beobachten, dokumentieren und haben Kenntnisse über Evaluationsverfahren.	
Inhalte des Moduls:	Praktikumsvorbereitung: Organisationsformen, , Aufträge und Leitgedanken der Sozialen Arbeit, professionelle Rahmenbedingungen und Organisationskulturen, Institutionsanalysen, formale und rechtliche Aspekte des Praxissemesters, Arbeitsprozesse, Methoden und Verfahren der Praxis, Dokumentationsformen, Berichtswesen, Evaluationsverfahren, Elemente von Qualitätsmanagement, Teamarbeit, Funktion und Bedeutung der Praxisanleitung, Kontextsensibilität, Konfliktfähigkeit, Kooperationsstrategien, Umgang mit Belastungs- und Grenzsituationen, Nähe-Distanz-Regulierung, Selbstkritikkompetenz, Urteilsfähigkeit, Umgang mit Verantwortung, Profil eigener Stärken und Entwicklungspotenziale, Erarbeiten von fachlichen und persönlichen Lernzielen.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Literaturbesprechung, vertiefende Übung methodischen Handelns, seminaristische Gruppenarbeit, Reflexion, Praxisszenarien und -simulationen, Rollenspiel	

<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits, Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</p>	<p>Voraussetzungen: 1 SL</p> <p>Art und Umfang der unbewerteten Studienleistung (SL) werden von der/dem jeweiligen Lehrenden in der Veranstaltungsbeschreibung bekannt gegeben.</p> <p>Modulprüfung: Performanzprüfung</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>BA Soziale Arbeit</p>
<p>(Grundlagen-) Literatur:</p>	<p>Aner, K. & Hammerschmidt, P. (2018). Handlungsfelder und Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Springer.</p> <p>Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit (10. Auflage). Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>Heiner, M. (2016). Kompetent in der Sozialen Arbeit. Handlungskompetenzen in der Sozialen Arbeit (2. Auflage). München: Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>Maus, F., Nodes, W. & Röh, D. (2013). Schlüsselkompetenzen in der Sozialen Arbeit für Tätigkeitsfelder Sozialarbeit und Sozialpädagogik (4. Auflage). Schwalbach: Wochenschau Verlag.</p> <p>Spiegel, H. (2013). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit (5. Auflage). München: UTB Verlag.</p>

Modul: K09	Praxissemester	
Modulverantwortung: Dipl. Soz.-Arb. Gerda Röttgers		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 30 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 900 Stunden	davon Kontaktzeit: 30
		davon Selbststudium: 870
Dauer und Häufigkeit: Jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: 48 CP aus den Semestern 1 bis 2	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Studierende haben die Fähigkeit erworben, die Lage und die Bedarfe von AdressatInnen einzuschätzen. Sie haben Fach-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, bezogen auf die Arbeit mit AdressatInnen, erlernt. Sie können den Arbeitsalltag im gewählten Praxisfeld beschreiben, analysieren und kennen den sozialpolitischen Kontext.</p> <p>Studierende können berufliches Handeln planen, durchführen und über eigene Stärken und Schwächen in der Arbeit reflektieren. Sie haben an beruflicher Identität gewonnen, Handlungsorientierungen entwickelt und können diese darstellen, begründen und vertreten.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>Praktikum: Im Studium erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten einschätzen und in berufliches Handeln umsetzen (Theorie-Praxis-Transfer), Erwerb von eigenen beruflichen Erfahrungen im jeweils gegebenen Arbeitsfeld, Erprobung von Handlungsformen Sozialer Arbeit, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen der Praxisstelle, Prozessabläufe der Praxis Sozialer Arbeit, Erarbeitung des Feld- und Fachwissens.</p> <p>Begleitseminar: Dokumentation der praktischen Tätigkeit, Organisationskulturen, Institutionsanalysen, Arbeitsprozesse, Methoden und Verfahren der Praxisstelle, Reflexion und Supervision</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Praxishandeln, theoretische Inputs, kollegiale Beratung, Praxiszenarien und -simulationen, Rollenspiel, Problem- und Lösungsanalyse	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Modulprüfung: unbenoteter Praxisbericht	
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit	

(Grundlagen-) Literatur:

Grundlagenliteratur ist nicht gegeben, da die Literatur in Abhängigkeit zur Diversität der verschiedenen Arbeitsfelder, welche im Praktikum angegangen werden dürfen, steht.

Modul: W10	Vertiefung und Erweiterung	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Harald Rüßler		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5./6.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte : (Credits): 18 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 540 Stunden	davon Kontaktzeit: 180 Stunden
		davon Selbststudium: 360 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: -	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	In für die Soziale Arbeit relevanten (Wissens-)Bereichen verfügen die Studierenden über vertiefte und erweiterte professionelle Kompetenzen. Vertiefungs- und Erweiterungswissen besitzen sie in Theorie und Forschung der Sozialen Arbeit (Sozialarbeitswissenschaft, Sozial- und Verhaltenswissenschaft etc.) sowie hinsichtlich der Berufsfelder Sozialer Arbeit, insbesondere zu deren Zielgruppen und den Rahmenbedingungen.	
Inhalte des Moduls:	<p>Sozialarbeitswissenschaftliche Inhalte / Diskurse in Theorie und Forschung, insbesondere:</p> <p>Sozialarbeitswissenschaftliche Theorien (z.B. Lebensweltorientierung, Sozialraumorientierung, ökosoziale Theorien), Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Theorien (z.B. Handlungs-, Kommunikations- und Gesellschaftstheorien), Forschungsmethoden (z.B. rekonstruktive Forschungsmethoden, Evaluation, Praxisforschung).</p> <p>Zielgruppenbezogene Inhalte, insbesondere:</p> <p>Altersgruppen (z.B. Kinder, Jugendliche, SeniorInnen), Gruppen mit besonderem Hilfebedarf (z.B. Langzeitarbeitslose, Straffällige, psychisch Kranke), Gruppen in pluralen Gesellschaften (z.B. MigrantInnen, Flüchtlinge, Menschen mit Behinderung).</p> <p>Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit, insbesondere:</p> <p>Institutionelle Rahmenbedingungen (z.B. Organisation und Management, Finanzierung, Qualitätsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit), Rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. Arbeitsrecht, Haftungsrecht), Gesellschaftliche und kulturelle Rahmenbedingungen (z.B. Demokratie und Sozialstaat, internationale/europäische Sozialpolitik, Globalisierung, Medien und Ästhetik).</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Rollenspiel, praktische Übung, Präsentation, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Rechercheauftrag, Exkursion	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits, Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Modulprüfung: 3 semesterbegleitende Prüfungen, wovon sich jeweils eine Prüfung auf eines der drei Teilgebiete bezieht Prüfungsform: Klausur oder Hausarbeit oder Performanzprüfung
Verwendbarkeit des Moduls:	BA Soziale Arbeit
(Grundlagen-) Literatur:	Anhorn, R. & Balzereit, M. (Hrsg.) (2016). Handbuch Therapeutisierung und Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer VS. Baur, N. & Blasius, J. (Hrsg.) (2014). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS. Graßhoff, G., Renker, A. & Schröer, W. (Hrsg.) (2018). Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer VS. Otto, H.-U., Thiersch, H., Treptow, R., & Ziegler, H. (Hrsg.) (2018). Handbuch Soziale Arbeit (6. überarb. Auflage). München. Basel: Ernst Reinhardt.

Modul: K11	Professionelles Handeln im Projekt	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Luitgard Franke		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5./6.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 15 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	davon Kontaktzeit: 150 Stunden
		davon Selbststudium: 300 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Auf der Grundlage theoretischer und praxisbezogener Reflexion verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, die für die jeweilige Aufgabenstellung erforderlichen Prozesse und Methoden zu identifizieren und sie ziel- und lösungsorientiert zu planen und zu steuern. Sie sind in der Lage, dabei anfallende Arbeiten einzeln und in Teamkonstellationen durchzuführen.</p> <p>Studierende können Wissen aus unterschiedlichen Fachwissenschaften gezielt heranziehen, um individuelle und gesellschaftliche Bedarfslagen zu erkennen und zu analysieren. Auf der Basis ihres Wissens und ihres Verständnisses sind sie in der Lage, Aufgabenstellungen für die Bearbeitung eines Problems abzuleiten.</p> <p>Die Studierenden haben bei erfolgreichem Abschluss des Moduls exemplarisch in einem Projekt eine für die Soziale Arbeit typische Aufgabenstellung bearbeitet.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>Die ein- bis zweisemestrige Projektphase findet entweder im Rahmen von Lehrforschungsprojekten oder in geleiteten Praxisprojekten für unterschiedliche Problemstellungen, Zielgruppen und/oder Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit statt. Das Modul umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung und Theorie: Fachliches Wissen hinsichtlich der für das jeweilige Projekt relevanten individuellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie Bedarfslagen. ▪ Methoden: Die erforderlichen methodischen und praktischen Fertigkeiten zur Umsetzung des Projektes und zur Erreichung der Projektziele. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare, Übungen	
Lernformen:	Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Exkursion, Handeln in Praxis- und Forschungsbezügen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Modulprüfung: Projektbezogene Arbeit</p> <p>Art und Umfang der zu bearbeitenden Projekte werden von dem/der jeweiligen Lehrenden in der Veranstaltungsbeschreibung bekannt gegeben.</p>	

Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
(Grundlagen-) Literatur:	Aufgrund der Heterogenität der Projekte gibt es keine modulübergreifende Literaturliste. Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Modul: K12	Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit III	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Melanie Hinz		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5./6.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 9 ETCS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden
		davon Selbststudium: 180 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls K09	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden verfügen auf der Basis bisher erworbenen Wissens und Könnens über ein differenziertes analytisches und methodisches Handlungsrepertoire. Sie haben ihre professionelle Identität stabilisiert und können Handlungsvollzüge situations- und kontextbezogen planen, begründen, wirkungsorientiert durchführen und evaluieren. Sie haben professionelle Handlungssicherheit und Routinen entwickelt und können diese sowohl exemplarisch als auch selbstreflexiv auf Anforderungen und Problemstellungen der Praxis anwenden.	
Inhalte des Moduls:	Vertiefend gelehrt werden Anwendungsbezüge aus der Sozialen Arbeit. Die Inhalte haben einen hohen Praxisbezug und sind in besonderer Weise in der Profession einsetzbar. Unter anderem sind folgende Angebote möglich: Organisation und Management; Administration; Verwaltung und Rechtsanwendung; Handlungsmethoden (Fallstudienarbeit, Hilfeplanung, Konzeptentwicklung, Projektplanung, Organisationsentwicklung, Supervision, spezifische interaktionistische Methoden sowie Instrumente der Beratung, des Coachings, der Mediation, der Krisenintervention, des Case-Managements); selbst- und fremdreflexive Kompetenzen wie Evaluation und Qualitätsmanagement; künstlerische Handlungskompetenzen sowie weitere Handlungsmethoden	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Übungen	
Lernformen:	Vorträge, geleitete Diskussionen, Rollenspiele, Übungen, Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Textanalysen, Exkursionen, Präsentationen, Fallarbeiten	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Portfolio-Prüfung Art und Umfang der einzelnen Prüfungsteile werden den Studierenden Semesterbeginn bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit	
(Grundlagen-) Literatur:	Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Auflage). Beltz.	

	<p>Michel-Schwartz, B. (Hrsg.) (2012). Methodenbuch Soziale Arbeit. Basiswissen für die Praxis (2. Auflage). VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p>
--	--

	<p>Von Spiegel, H. (2018). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis (6. Auflage). Ernst Reinhard Verlag.</p>
--	--

Modul: W13	Studienabschluss	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Lutz-Scheurle		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5./6.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 18 ETCS	Arbeitsbelastung gesamt: 570	davon Kontaktzeit: 30 Stunden
		davon Selbststudium: 540 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 Semester/ jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: mindestens 144 CP bei der Anmeldung zur Abschlussarbeit / BA-Thesis, 162 CP für die Zulassung zum mündlichen Kolloquium	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden erstellen im Rahmen dieses Moduls ihre Abschlussarbeit. Sie beherrschen hierzu alle inhaltlichen und formalen Anforderungen, ihr Zeitmanagement ist auf die Erstellung der BA-Thesis ausgerichtet. Die Studierenden können innerhalb der vorgegebenen Frist eine Themenstellung aus dem Gebiet der Sozialen Arbeit auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden selbstständig bearbeiten und kritisch reflektieren.	
Inhalte des Moduls:	Eigenständige Erarbeitung der Abschlussarbeit. Im Begleitseminar werden alle relevanten Themen der Erstellung einer BATHesis behandelt. Neben den inhaltlichen Aspekten werden insbesondere formale Gestaltungsaspekte (z.B. Gliederung, Umgang mit Quellen und Zitaten, Recherche) thematisiert.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Präsentation, Gruppenarbeit, Forschungswerkstatt	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Abschluss des Moduls: Das Modul wird mit der BA-Thesis und dem mündlichen Kolloquium abgeschlossen.	
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit	
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Eco, U. & Schlick, W. (2010). Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. (13. Auflage). Facultas/UTB: Wien.</p> <p>Kowohl, U. (2018). „Hinweise für die Anfertigung von schriftlichen akademischen Arbeiten“. URL: https://www.fh-dortmund.de/de/fb/8/Hinweise_fuer_die_Anfertigung_von_MA-_Ba-_und_Hausarbeiten.pdf.</p> <p>Kotthaus, J. (2014). FAQ Wissenschaftliches Arbeiten. Für Studierende der Sozialen Arbeit. Opladen, Berlin, Toronto: Budrich Verlag.</p>	

